



Beim Verlassen des Büros überrascht mich ein Sandsturm, wie so oft in den ersten Monaten meines Aufenthalts in Bagdad.

Leaving the office during a sandstorm, which happened regularly during my first months in Baghdad.



Während eines Treffens mit einer Frauenfriedensgruppe in Ramadi im Juni genoss ich diesen Blick über den Euphrat.

The view of the Euphrates river in Ramadi, which I was able to appreciate during a meeting with a women's peace group in June.

Vanessa Kellerhals

Programmbeauftragte für sozialen Zusammenhalt beim Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) für den Irak in Bagdad

Social Cohesion Programme Officer, United Nations Development Programme (UNDP) in Iraq, Baghdad

Deutsch

Text und Fotos Vanessa Kellerhals

Es ist früher Morgen auf dem UNO-Gelände in der internationalen Zone von Bagdad, und das Öffnen der schweren Tür des gepanzerten Fahrzeugs kostet mich wie immer meine ganze Kraft. Beim Einsteigen auf den Rücksitz bin ich ganz aufgeregt, weil heute eine Feldmission ansteht. An normalen Tagen stehe ich in meiner Zwei-Zimmer-Wohnung morgens auf, wasche das Gesicht und gehe die 20 Meter zum gegenüberliegenden Bürogebäude. Dieses wurde kurz nach dem Einmarsch der Amerikaner im Irak im Jahr 2003 errichtet und aufgrund der instabilen Sicherheitslage jener Zeit wie ein Bunker ausgestattet. Die Sicherheit hatte Vorrang – auf Kosten des Komforts. Es gibt keine Fenster und in den blau beleuchteten, offenen Büroräumen hat man keine Anhaltspunkte dazu, was draussen vor sich geht. Beim Hinausgehen bin ich abwechslungsweise von der brütenden Sommerhitze mit Temperaturen bis 50 °C, von trüben Sandstürmen oder wenn ich bis spät arbeitete, von der nächtlichen Dunkelheit überrascht worden. Aber nicht heute.

Heute führt unser Auftrag nach Ramadi in der westlichen Provinz Anbar, wo die Mitglieder einer vom UNDP gegründeten Frauenfriedensgruppe befragt werden sollen. Ich bin seit April 2022 als Programmbeauftragte beim UNDP Irak in der Abteilung für die Förderung des sozialen Zusammenhalts tätig und habe den Auftrag, eine Studie über den Beitrag dieser Friedensgruppen zur Gleichstellung der Frauen im Irak durchzuführen. Die Gruppen wurden in den fünf Provinzen gegründet, die am stärksten von der Herrschaft der gewalttätigen Extremistengruppe «Islamischer Staat» betroffen waren, die zwischen 2014 und 2017 grosse Teile des Irak kontrollierte. Im Bestreben, die Rückkehr von Millionen von Binnenvertriebenen jener Schreckensherrschaft zu erleichtern und den sozialen Frieden zwischen den Gemeinschaften zu stärken, ist es zentral, die Frauen zu beteiligen. Daher führte das UNDP Schulungen für interessierte Frauen durch und stellte ihnen Projektzuschüsse zur Verfügung, damit sie ihre eigenen Initiativen umsetzen können.

In Gesprächen mit den Friedensaktivistinnen in allen fünf Provinzen erhielt ich tiefe Einblicke in die irakische Gesellschaft und die Aktivitäten der Frauen, mit denen sie ihren Problemen begegnen. Ein Frauenteam in Tikrit in der Provinz Salah Ad-Din, nordwestlich von Bagdad, organi-

English

Text and photos Vanessa Kellerhals

It is early morning in the UN Compound in Baghdad's International Zone and opening the heavy door of the armoured vehicle takes all my strength as usual. As I – literally – climb onto the backseat I get excited about going on a field mission. On an ordinary day I just roll out of bed in my two room apartment, splash some water on my face and walk the 20 meters across the road to the office. The office building was constructed shortly after the US invasion of Iraq in 2003 and built as a bunker in light of the unstable security situation of the following years. Prioritising security meant that comfort had to be compromised. There are no windows and the blue light in the open office spaces rob you of any clue of what happens outside. Upon leaving the office, I have been variously surprised by the sweltering 50 °C summer heat, blinding dust storms or dark nights when working late. But not today.

Today's mission takes us to Ramadi in Iraq's western Anbar Province to interview members of a women's peace group that was established by UNDP. I have worked as a programme officer with the organisation's Social Cohesion Programme since April 2022 and was tasked with a study on the impact of UNDP's peace groups on gender equality in Iraq. The groups were established in the five provinces most affected by the rule of the violent extremist 'Islamic State' group, that controlled large parts of Iraq between 2014–2017. The participation of women is crucial in facilitating the return of millions of internally displaced persons (IDPs), that had fled their homes during the rise and rule of the 'Islamic State' group, and in enhancing social peace between host communities and returnees. Therefore, the UNDP provided interested women with training and project grants to implement their own initiatives.

Conversations with women peace activists in all five provinces gave me deep insights into the Iraqi society as well as into the activities they use to face their problems. A team of women in Tikrit in the province of Salah Ad-Din, north-west of Baghdad, organised a peace marathon at the local university to bring together students from different ethnicities (Arabs, Kurds and Turkmen) and to offer them the possibility to do some sport activity. Female lawyers in Mosul in northern Iraq opened a helpline for



Fahrt in einem gepanzerten Fahrzeug von Kurdistan nach Süden um Projektstandorte in Sinjar, Provinz Ninive, zu besuchen.

Driving in an armoured vehicle from Kurdistan southwards to visit project sites in Sinjar, Ninewah Province.

sierte einen Friedensmarathon an der örtlichen Universität, um Studierende verschiedener Ethnien (Araber, Kurden und Turkmenen) zusammenzubringen und ihnen Gelegenheit zu einer sportlichen Betätigung zu bieten. Anwältinnen in Mosul im Nordirak haben eine Beratungsstelle für Opfer von Online-Belästigung eingerichtet, die insbesondere für Frauen im Irak ein ernsthaftes Problem darstellt.

Heute erzählen mir die Mitglieder der Frauenfriedensgruppe in Ramadi von einem Basar, den sie organisiert haben, um Handarbeiten und Lebensmittelzeugnisse der Frauen zu verkaufen, trotz des starken Widerstands einiger männlicher Gemeindemitglieder. Der Auftrag des UNDP-Programms ist es, die wegen Kriegen und Unruhen entstandenen sozialen, ethnischen, religiösen und politischen Gräben in der irakischen Gesellschaft aufzuarbeiten und zu überwinden.

Feldmissionen sind eine willkommene Abwechslung zum eintönigen Leben im abgesicherten UNO-Gelände und eine seltene Gelegenheit, entlegene Teile des Irak zu sehen. Das Sicherheitspersonal, das mich und meine Forschungsassistentin nach Ramadi begleitet, behält uns jedoch genau im Auge und erlaubt uns nicht, den für die Interviews angemieteten Veranstaltungsraum zu verlassen. Nachdem wir fertig sind, mache ich einen Schnappschuss vom Euphrat, der direkt an uns vorbeifliesst. Der dunkelblaue Fluss und das Grün dahinter sorgen für einen schönen Farbtupfer in der staubigen Umgebung. Wir steigen wieder ins Auto, um die zweistündige Fahrt zurück nach Bagdad anzutreten. Am nächsten Tag lese ich im täglichen Sicherheitsbriefing, dass zwei Mitglieder der Gruppe «Islamischer Staat» am selben Tag, an dem ich dort war, in Ramadi festgenommen wurden. Das erinnert mich wieder daran, wie instabil die Sicherheitslage im Irak nach wie vor ist und erklärt die wachsamen Augen des Sicherheitspersonals.

Im Einklang mit den Sicherheitsrichtlinien kehren wir vor Sonnenuntergang wieder nach Bagdad zurück. Ich bin müde und erleichtert, dass alles gut gelaufen ist, und freue mich über einige interessante Zitate der Frauen, die ich für meine Forschungsarbeit verwenden kann. Heute ist Donnerstag, der letzte Tag der Woche im Irak vor dem Wochenende. Das bedeutet, dass die Bar auf dem UNO-Gelände für alle Mitarbeitenden und Besuchenden aus den umliegenden Botschaften geöffnet ist. Ich freue mich auf den bunten Musik-Mix der freiwilligen DJs dort. Dieser erinnert mich mal an meine Teenagerzeit, mal an eine arabische Hochzeit und mal an frühere Missionen in Afrika. Zuhause angekommen überlege ich, ob ich zuvor noch ins Fitnessstudio gehen soll. Ich entscheide jedoch, dass das Öffnen der schweren Autotüren anstrengend genug war und lasse mich auf die Couch fallen.

Link:

UNDP im Irak: www.undp.org/iraq

victims of online harassment, a serious problem especially for women in Iraq.

Today, the members of the women's peace group in Ramadi tell me about a bazar they organised to showcase and sell women's handicrafts and food products despite strong resistance from some male members of the community. UNDP's Social Cohesion Programme aims to tackle the various social, ethnic, religious and political rifts running through Iraqi society due to repeated wars and social unrest the people had to endure over the past decades.

Going on a field mission is a welcome change from monotonous compound life and a rare opportunity to see remote parts of Iraq. Yet, the security personnel accompanying me and my research assistant to Ramadi keep a close eye on us and do not allow us to wander around the venue rented for the purpose of the interviews. After we are finished, I sneak a rare picture of the Euphrates that flows right next to us. The dark blue river and adjacent greenery add a beautiful streak of colour to the dusty surroundings. We get back in the car for the two-hour drive to Baghdad. The next day I read in the daily security briefing that two 'Islamic State' group members were arrested in Ramadi on the same day I was there. These are constant reminders of the volatile security environment we live in, and warrant the watchful eyes of our security.

We arrive back at the compound in Baghdad before sunset in line with security guidelines. I am tired and relieved that everything went well and happy that I got some interesting quotes from the women for the research. And today is Thursday, the last day of the week in Iraq before the weekend. That means the compound bar is open for all UN staff and visitors from embassies in the vicinity. I am looking forward to meeting my friends and colleagues for a drink there later on and to enjoying the eclectic mix of music our resident volunteer DJs usually play. The songs variously remind me of my teenage years, of an Arab wedding or of previous missions in Africa. But first, I head to my apartment. As I close the door, I contemplate going to the gym before heading to the bar. After all, I did not get much exercise other than getting in and out of the car today. I decide that opening the heavy car doors was enough of a workout and collapse on the couch.

Link:

UNDP in Iraq: www.undp.org/iraq